

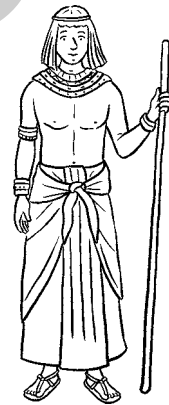
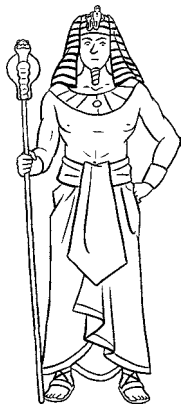
<b>Didaktisch-methodische Hinweise</b> .....	4
<b>Das Leben der Israeliten in Ägypten</b> .....	6
Deckblatt .....	6
Lesekarten .....	7
Gesellschaftsordnung in Ägypten .....	8
Die Israeliten .....	11
Der Pharao .....	13
Laufzettel .....	14
<b>Mose und Gottes Auftrag</b> .....	15
Deckblatt .....	15
Lesekarten .....	16
Im Schilfkästchen .....	17
Mose wird gerettet .....	19
Das Leben im Palast .....	20
Mose erschlägt einen Aufseher .....	21
Mose flieht .....	23
Der brennende Dornbusch .....	24
Der „Ich bin da“ .....	25
Eine schwere Aufgabe .....	26
Laufzettel .....	28
<b>Der Auszug aus Ägypten</b> .....	29
Deckblatt .....	29
Lesekarten .....	30
Die zehn Plagen .....	31
Mose und der Pharao .....	34
Wenn ich jemandem vertraue ... ..	35
Das Pessachfest und der Sederabend .....	36
Am Schilfmeer .....	38
Mirjam tanzt .....	39
Mein Freudentanz .....	40
Laufzettel .....	41
<b>Mose und die Wüstenwanderung</b> .....	42
Deckblatt .....	42
Lesekarten .....	43
In der Wüste .....	44
Der beschwerliche Weg .....	45
Die Zehn Gebote .....	46
Welche Regeln brauchen wir? .....	49
Der lange Weg ins Gelobte Land .....	51
Gott begleitet Mose .....	53
Gott begleitet mich .....	54
Laufzettel .....	55
<b>Anhang</b> .....	56
Die Mose-Geschichte als Filmstreifen .....	56
Die Mose-Geschichte in Bildern .....	59
Das Mose-Quiz .....	62
Das Mose-Spiel .....	65
Blankovorlagen .....	67
Bewertungsbogen .....	71
Laufzettel (Blankovorlage) .....	72

  Male die Vorlagen für das Deckblatt an und schreibe deinen Namen auf die Linie.

 Schneide die Vorlagen aus.

 Klebe sie auf dein Lapbook.

# Das Leben der Israeliten in Ägypten



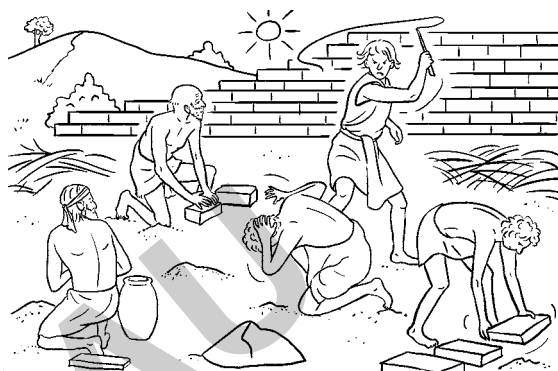
Dieses Lapbook  
gehört:

---

---

## Das Leben der Israeliten in Ägypten

Die Israeliten hatten ein schweres Leben im alten Ägypten, denn sie waren Sklaven. Ihr Leben hatte keinen Wert und sie hatten keine Rechte. Sie wurden immer wieder geschlagen, wenn sie zu langsam arbeiteten. Für die Ägypter mussten sie harte Arbeit verrichten, sie mussten auf dem Feld arbeiten, Lehm kneten und Ziegelsteine formen. Die Lehmziegel verwendeten die Ägypter zusammen mit Holz und Stroh für den Bau ihrer Wohnhäuser. Dazu mussten die israelitischen Sklaven den Lehm kneten, der dann in Körben fortgetragen und in Formen aus Holz gepresst wurde. Die Lehmklötze wurden in der Sonne getrocknet und konnten dann zum Bauen verwendet werden. Den Israeliten wurde vorgeschrieben, wie viele Ziegel sie am Tag herstellen mussten. Meistens schafften sie dieses Ziel nicht, denn sie waren oft so erschöpft, dass sie zusammenbrachen. Sie durften keine Pause machen und die Hitze war unerträglich. Nicht nur Männer, auch schwangere Frauen und kranke Menschen mussten hart arbeiten. Die Israeliten begannen, sich nach ihrer Heimat und der Freiheit zurückzusehnen.



## Der Pharao

Der Pharao war im alten Ägypten ein Mann mit sehr viel Macht. Er war der König und ihm gehörte das ganze Land – auch die Menschen. Man konnte nur Pharao werden, wenn der Vater auch Pharao war. Man wurde dazu also geboren. Auch Mädchen konnten Pharao werden (wie zum Beispiel Kleopatra), dies war aber nur in Ausnahmen so. Der Pharao wurde als Gott angesehen. Die Ägypter glaubten, dass er der Sohn des Sonnengottes „Ra“ war.

Damit alle den Pharao als Herrscher und König erkennen konnten, trug er einen ganz bestimmten Schmuck. Die Doppelkrone war das wichtigste Zeichen des Pharao. Die beiden Teile der Krone waren ein Zeichen für die Macht des Königs über Ober- und Unterägypten. Die Krone aus Oberägypten war weiß, die Krone aus Unterägypten rot.

Der Pharao trug anstelle der Krone oft ein Kopftuch, das Nemes. Es bestand aus einem rechteckigen Stoffstreifen, der blau-gold gestreift war. Die Form einer Kobraschlange und die einer Geiergöttin befanden sich als Schutzzeichen am Kopftuch.

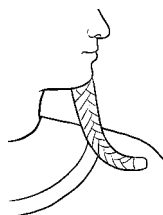
Seinen künstlichen Kinnbart aus Ziegenhaar sollte dem Pharao magische Kräfte verleihen. Den Krummstab (Hirtenstab) und eine Geißel hielt der Pharao in den Händen. Sie waren ein Zeichen von Würde und Macht. Die Geißel hatte am Ende Bänder und sah damit aus wie eine Peitsche.



Doppelkrone



Nemes



Kinnbart



Krummstab



Geißel

 Schneide die Pyramidenvorlagen aus.

 Schneide die Bilder aus.

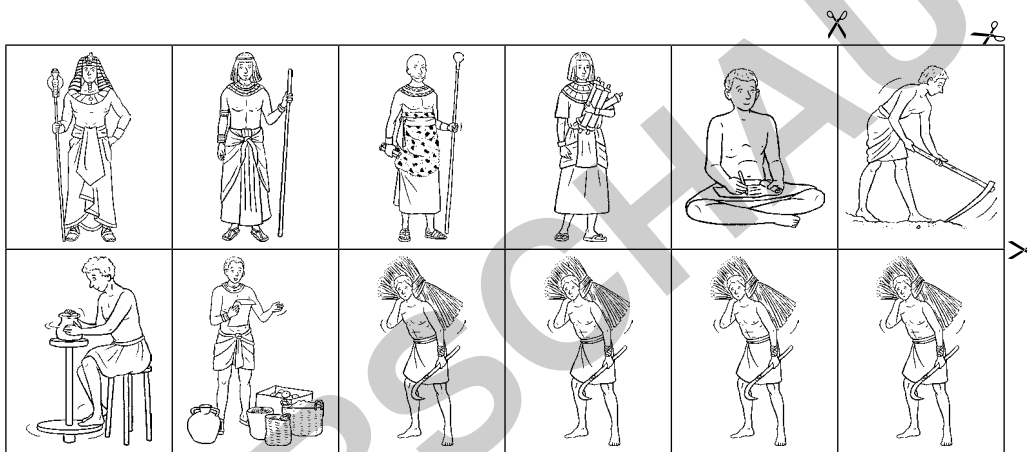
Wie war die Macht im alten Ägypten verteilt?  
Forsche dazu im Internet oder in Sachbüchern.

Tipp: Scanne den QR-Code ein und informiere dich.

 Beklebe zuerst die Vorderseite mit den Textkarten.  
Es ist einfacher, wenn du unten in der Pyramide anfängst.  
Klebe die Bildkarten in die Kästchen auf der Innenseite.



 Klebe die Pyramide zusammen. Klebe sie dann auf dein Lapbook.



Pharao	Wesir	Priester
Beamte	Schreiber	Bauer
Handwerker	Händler	Sklave
Sklave	Sklave	Sklave

  Male die Vorlagen für das Deckblatt an und schreibe deinen Namen auf die Linie.

 Schneide die Vorlagen aus.

 Klebe sie auf dein Lapbook.



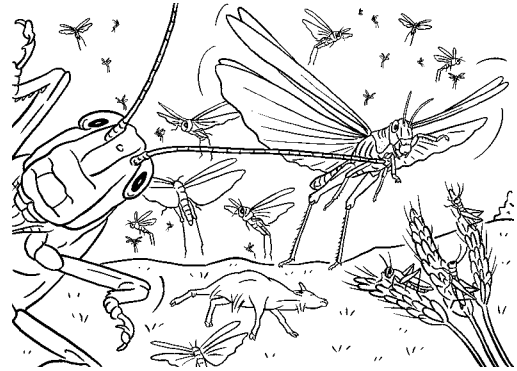
Dieses Lapbook  
gehört:

---

---

### Die zehn Plagen

Zusammen mit seinem Bruder Aaron geht Mose zum Pharao. Sie bitten ihn, dass er die Israeliten ziehen lässt. Der Pharao aber sagt: „Nein! Meine guten Arbeitskräfte lasse ich nicht gehen!“ Da schickt Gott den Ägyptern die erste Plage: Das Wasser des Nils wird zu Blut. Doch auch jetzt will der Pharao die Israeliten nicht gehen lassen. So kommt die zweite Plage: Frösche bedecken das gesamte Land. Erst verspricht der Pharao, dass die Israeliten gehen dürfen, aber er hält sein Wort nicht. Da schickt Gott die dritte Plage: Stechmücken plagen Menschen und Tiere. Wieder verspricht der Pharao die Freiheit und bricht sein Wort. Als vierte Plage schickt Gott Ungeziefer, das in jedes Haus eindringt. Der Pharao aber lässt die Israeliten immer noch nicht gehen. Da schickt Gott die fünfte Plage: Pferde, Kamele und Schafe werden von einer Pest getötet. Wieder bricht der Pharao sein Versprechen. So kommt es zu der sechsten Plage: Menschen und Tiere werden von Geschwüren befallen. Doch der Pharao ändert seine Meinung nicht. Deshalb schickt Gott die siebte Plage: Über dem ganzen Land gehen Hagelkörner nieder. Trotzdem lässt der Pharao Moses Volk nicht gehen. Mit der achten Plage fallen Heuschrecken über das Land her und fressen alles Grün ab. Die Israeliten dürfen immer noch nicht gehen. Da schickt Gott die neunte Plage: Drei Tage lang herrscht eine Finsternis über dem ganzen Land. Aber es ändert die Meinung des Pharaos nicht. Mit der zehnten Plage geschieht etwas Grausames: Die erstgeborenen Söhne in jedem Haus sterben. Auch der Sohn des Pharaos stirbt. Daraufhin lässt der Pharao die Israeliten gehen.



### Am Schilfmeer

Die Israeliten gehen aus Ägypten fort. Sie nehmen alles mit, was sie besitzen und tragen können. Auch die Tiere nehmen sie mit. Es sind sehr viele Menschen: Männer, Frauen und Kinder. Tag und Nacht wandern sie. Gott ist bei ihnen. Tagsüber geht er wie eine Wolkensäule vor ihnen und zeigt ihnen so den Weg. Nachts zeigt ihnen eine Säule aus Feuer den Weg.



Der Pharao ist wütend und will die Israeliten zurückholen. Es fehlt ihm an Sklaven, die die Arbeit erledigen. Er schickt seine Soldaten.

Die Israeliten sind bis zum Roten Meer gekommen. Plötzlich hören sie hinter sich die Soldaten. Entsetzt rufen sie: „Die Soldaten des Pharaos kommen.“ Doch sie können nicht fliehen, denn sie stehen am großen Meer. Sie haben große Angst. Mose beruhigt sie. Er streckt seinen Stab über das Wasser aus. Da kommt plötzlich Wind auf. Das Wasser teilt sich in der Mitte und die Israeliten können fliehen. Das Volk Israel geht schnell hindurch. Die Soldaten folgen ihnen. Als sie mitten im Schilfmeer sind, hebt Mose wieder seinen Stab. Das Meer schließt sich und die Soldaten ertrinken.

 Lies die Lesekarte „Die zehn Plagen“.

 Schneide die Karten aus.

 Schreibe passende Sätze auf die leeren Karten.

 Nimm dir eine Schnur und für jede Karte eine Wäscheklammer.  
Hefte die Bilder und Texte in der richtigen Reihenfolge an die Schnur.

 Klebe die Schnur auf dein Lapbook.

